FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

47.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

47.

Zu einer andern Zeit wurden zehen Thaler in mein Haus gegeben ohne Meldung des Gebers, dabey diese Worte auf einem Zettel geschrieben waren: **Diese zehen Thaler sendet ein guter Freund aus Liebe für die armen Kinder, die in der Furcht GOTTES erzogen werden.**

48.

Eine andere Person hatte Mützen für die Wäysen-Mägdlein verfertiget, und in einem Päcklein versiegelt auf die Treppe in meinem Hause gelegt, nebst einem Briefe, darinnen folgendes geschrieben war:

„**Wohl dem, der sich des Dürftigen an-**
„nimt, den wird der HErr erretten zur bö-
„sen Zeit; der HErr wird ihn bewahren
„und beym Leben erhalten, und ihm lassen
„wohl gehen auf Erden, und nicht geben
„in seiner Feinde Willen, der HErr wird ihn
„erquicken.

„Und wohl dem, der sich auch meiner in mei-
„ner Armuth angenommen.

„Dieses wenige sey den Kindern gegeben, allein
„zur Ehre und Lobe GOttes.

Dieses Päcklein nebst dem Briefe wurde von einem Kinde auf der Treppe gefunden, welches keine weitere Reflexion darüber machte, wie es dahin kommen, sondern es nur in aller Unschuld mir überbrachte.

49. Eben